



Ehrung am Mahnmal. Dem 52. „Tag der Heimat“ in Illerkirchberg ging ein Gedenken am Mahnmal des Bundes der Vertriebenen in Schelklingen voraus. Mitglieder des BdV um den Kreisvorsitzenden Joachim Wendt legten Blumen nieder. Die Gedenkstätte zwischen Freibad und „Hohler Fels“ erinnert seit den 1950er Jahren an die verlorene Heimat der verschiedenen Landsmannschaften. Wendt erinnerte in seiner Ansprache an die Toten, die ihr Leben verloren. Die Erinnerung besteht weiter, nicht aber die am Gedenkstein angebrachte Forderung: „Wir fordern unsere Heimat.“ Der Anspruch in den Köpfen der Mitglieder sei den Realitäten angepasst, sagte Wendt auf Nachfrage und laute entsprechend der Charta des BdV: „Wir fordern das Recht auf Heimat.“ Die kleine Gedenkveranstaltung erfolgte in Schelklingen, da dieser Platz die zentrale Gedenkstätte des Alb-Donau-Kreises ist, erläuterte der Kreisvorsitzende. Vor zwei Jahren hatte der „Tag der Heimat“ in Schelklingen stattgefunden. 2008 wird die Veranstaltung voraussichtlich in Allmendingen ausgerichtet. Ein Vorgespräch zur Anmietung der Halle habe stattgefunden. FOTO: ELISABETH SOMMER